

Vom Reststück zum Schmuckstück – Upcycling mit Leder

Schmuckdesign- und Dokumentarfilm-Workshop im Deutschen Ledermuseum



Links: Upcycling-Schmuckworkshop © DLM, rechts: Filmworkshop © Urs Daun

Zu erfahren, dass Kulturtechniken nachhaltigen Wirtschaftens mit viel Spaß und Kreativität verbunden sein können, dazu lädt dieses Projekt des Deutschen Ledermuseums (DLM) ein. Ausprobiert wird die Methode des Upcyclings – dabei entstehen aus Restmaterialien durch eigenes Gestalten neue, hochwertige Gegenstände. Um die Kulturtechnik bekannter zu machen, drehen die SchülerInnen zudem einen Film über den Schmuckdesign-Workshop, der im Internet veröffentlicht und im Offenen Kanal ausgestrahlt wird.

Das Projekt wird an drei aufeinanderfolgenden Tagen im **Februar oder März 2019** stattfinden, der Termin wird gemeinsam abgestimmt. Zeitlicher Ablauf: 5 Stunden täglich, jeweils von **10-15 Uhr**.

Programm:

Tag 1:

Um ein Gefühl für die Wertigkeit des Materials Leder zu vermitteln, startet die teilnehmende Schulklasse zunächst mit einer dialogischen Führung durch die aktuelle Ausstellung des Museums „DAS IST LEDER! Von A bis Z“. Anhand eines Lederalphabets können Museumsobjekte mit Fühlstationen zu der jeweils verarbeiteten Lederart entdeckt werden. An Medientischen mit weiteren Taststationen sind vielfältige Informationen zu gängigen wie exotischen Lederarten zu finden.

Danach wird die Schulklasse in mehrere Kleingruppen geteilt. Die **erste Gruppe** fertigt in einem Workshop mit der Frankfurter Schmuckdesignerin Eva Nedza aus bunten Lederresten Accessoires und Schmuck an, wie etwa Schlüsselanhänger, Ohrringe oder Armbänder. Ganz nach eigenem

Geschmack und inspiriert von den vorgefundenen Reststücken gestalten die SchülerInnen ihre persönlichen Lieblingsstücke – von schlicht bis üppig, von zart bis bombastisch.

Je nach Klassenstärke werden **zwei oder drei weitere Kleingruppen** gebildet, die jeweils an einem Filmworkshop teilnehmen. Der Workshop – konzipiert von Esther Kuhn vom Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK), die auch eine der Kleingruppen anleitet – beinhaltet vom Drehbuchschreiben über das Aufnahme-Erstellen mit professioneller Kamertechnik bis zum Schnitt alle Schritte, die es zur Fertigstellung eines Films braucht.

Dabei dokumentiert eine der Filmgruppen den Schmuckdesign-Workshop, beispielsweise in Form eines Tutorials. Die andere(n) Filmgruppe(n) suchen sich selbständig Themen in den Ausstellungen des DLM, über die sie einen Film drehen möchten.

Tag 2:

Die drei bis vier Kleingruppen gestalten Schmuck bzw. filmen in derselben Konstellation wie am Vortag weiter.

Tag 3:

Die Klasse verbringt den Tag im Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK), nicht weit entfernt vom DLM (Berliner Straße 175). Hier bekommen die SchülerInnen eine Kurzführung durch das Fernsehstudio des Offenen Kanals. Anschließend wird das Filmmaterial der letzten zwei Tage gesichtet und in Kleingruppen zu einem kompletten Film geschnitten.

Durch das Projekt erleben die SchülerInnen sowohl im Bereich Design als auch im Bereich Film ihre Selbstwirksamkeit. Sie lernen, neue Werkzeuge bzw. technische Geräte zu bedienen und sie für ihre Gestaltungsabsichten einzusetzen, d.h. ästhetische wie inhaltliche Entscheidungen zu treffen. Zudem erfahren die SchülerInnen, dass sie in der Institution Museum willkommen sind und dass dieser Ort etwas für sie zu bieten hat. Da die SchülerInnen zu Schmuck- wie Medien-ProduzentInnen werden, verlassen sie die passive Rolle von KonsumentInnen und sammeln dabei wichtige Erfahrungen im Bereich Medienkompetenz sowie wertvolles Wissen zu einer Kulturtechnik nachhaltigen Wirtschaftens.

Das Programm im DLM ist Teil des Jugend-Video-Kanal-Projekts der KulturRegion FrankfurtRheinMain. Der dort entstehende Film wird zusammen mit den Filmen anderer Jugend-Projekte aus der Region auf einem youtube-Kanal veröffentlicht und im Offenen Kanal ausgestrahlt. Zum Abschluss des gesamten Projekts ist im Juni 2019 eine öffentliche Präsentation der Filme auf einer großen Leinwand durch die KulturRegion FrankfurtRheinMain geplant, zu der alle TeilnehmerInnen eingeladen sind.



>>>

Wichtige Infos:

Altersgruppe: 12-18 Jahre

Kosten: 95 € für die ganze Klasse für drei Tage. Es wird ein Projektvertrag geschlossen. Für eine Lehrkraft ist der Besuch einer Fortbildung zum Thema Dokumentarfilm im Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) obligatorisch (Datum nach Vereinbarung).

Einverständniserklärungen zur Veröffentlichung des Films müssen für alle SchülerInnen vor Drehbeginn vorliegen.

Vor dem dreitägigen Programm wird Esther Kuhn (Medienpädagogin MOK) für eine Doppelstunde in die Schule kommen, um vorab einen Drehbuchworkshop mit der Klasse durchzuführen. Die Filmgruppen können dadurch im Museum schneller mit der Umsetzung starten.

Die SchülerInnen bitte darauf hinweisen, ausreichend Proviant mitzubringen.

Das Programm ist ein einmaliges Angebot, d.h., es kann nur eine Schulklasse daran teilnehmen.

Anmeldung und Information:

Susanne Caponi, Deutsches Ledermuseum in Offenbach am Main
info@ledermuseum.de, Tel. 069-82 97 98-0